

Ein Blick in die Praxis – Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zur Buchungspraxis bei Standardbuchungsfällen

FH-Doz. MMag. Dr. Stefan Grbenic, StB, CVA

St. Pölten University of Applied Sciences, Institute of Business Economics and Management

3. Wirtschaftsdidaktik-Kongress, WU Wien, Institut für Wirtschaftspädagogik, 9. November 2012

Betrachtete Standardbuchungsfälle



- I. Geldbewegungen zwischen Kassa und Bank
- II. Rückstellungen
- III. Waren-/Materialeinkäufe
- IV. Bezugskosten
- V. Anlagenabschreibung
- VI. Anzahlungen
 - Erhaltene Anzahlungen
 - Geleistete Anzahlungen
- VII. Skonto
 - Erhaltener Skonto (Lieferantenskonto)
 - Gewährter Skonto (Kundenskonto)

Untersuchungsdesign und Eckpunkte zur Empirie

- Online-Befragung (Dezember 2010)
- Getrennte Untersuchungsobjekte: Unternehmen (allgemein) sowie Wirtschaftstrehänder
- Unternehmen (allgemein): n = 440 (bei einzelnen Auswertungen geringer)

Differenziert nach Rechtsformen:	EU/OG/KG	37,3 %
	GmbH & Co KG/kleine GmbH	38,4 %
	mittelgroße und große GmbH/AG	16,1 %
	andere Rechtsformen	8,2 %
Differenziert nach Größenklassen (gemäß Empfehlung der Kommission der EU 2003/361/EG):	Kleinstunternehmen	57,7 %
	Kleinunternehmen	25,2 %
	Mittelunternehmen	9,8 %
	Großunternehmen	7,3 %
Differenziert nach Branchen (gemäß WKO):	Industrie	7,8 %
	Information und Consulting	29,0 %
	Handel	23,5 %
	Transport und Verkehr	2,1 %
	Gewerbe und Handwerk	25,4 %
	Tourismus und Freizeitwirtschaft	8,3 %
	Bank und Versicherung	3,8 %

- Wirtschaftstrehänder: n = 83
- Räumlicher Schwerpunkt: NÖ und Wien

Untersuchungsdesign und Eckpunkte zur Empirie

Untersucht wurden:

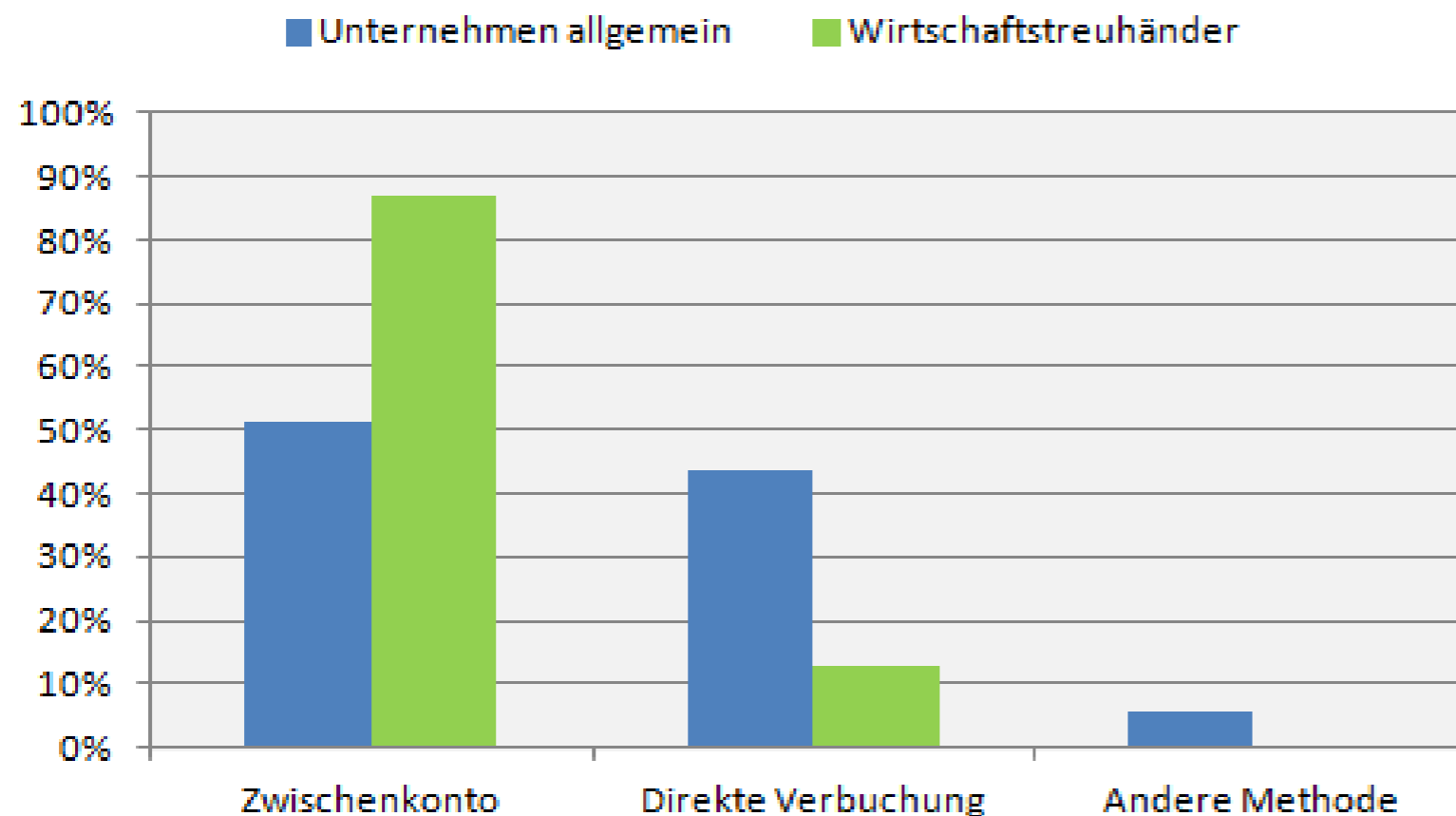
- Anwendungshäufigkeit der einzelnen Buchungsvarianten
- Begründung für die gewählte Buchungsvariante
- Angewendete Buchungsvarianten
 - differenziert nach Rechtsformen
 - differenziert nach Größenklassen
 - differenziert nach Branchen (WKO)

Ergebnisse siehe auch:

- SWK Heft 26/2011, W 94 – 102 (Zusammenfassung; siehe auch Kongressunterlagen)
- Newsletter MANZ (volle Studie; zwei Teile)

I – Verbuchung von Geldbewegungen zwischen Kassa und Bank

- Variante 1: Einschaltung eines Zwischenkontos (Barverkehr mit Banken)
- Variante 2: Direkte Verbuchung ohne Zwischenkonto



Unternehmen allgemein:

n = 389

(keine Mehrfachnennungen möglich)

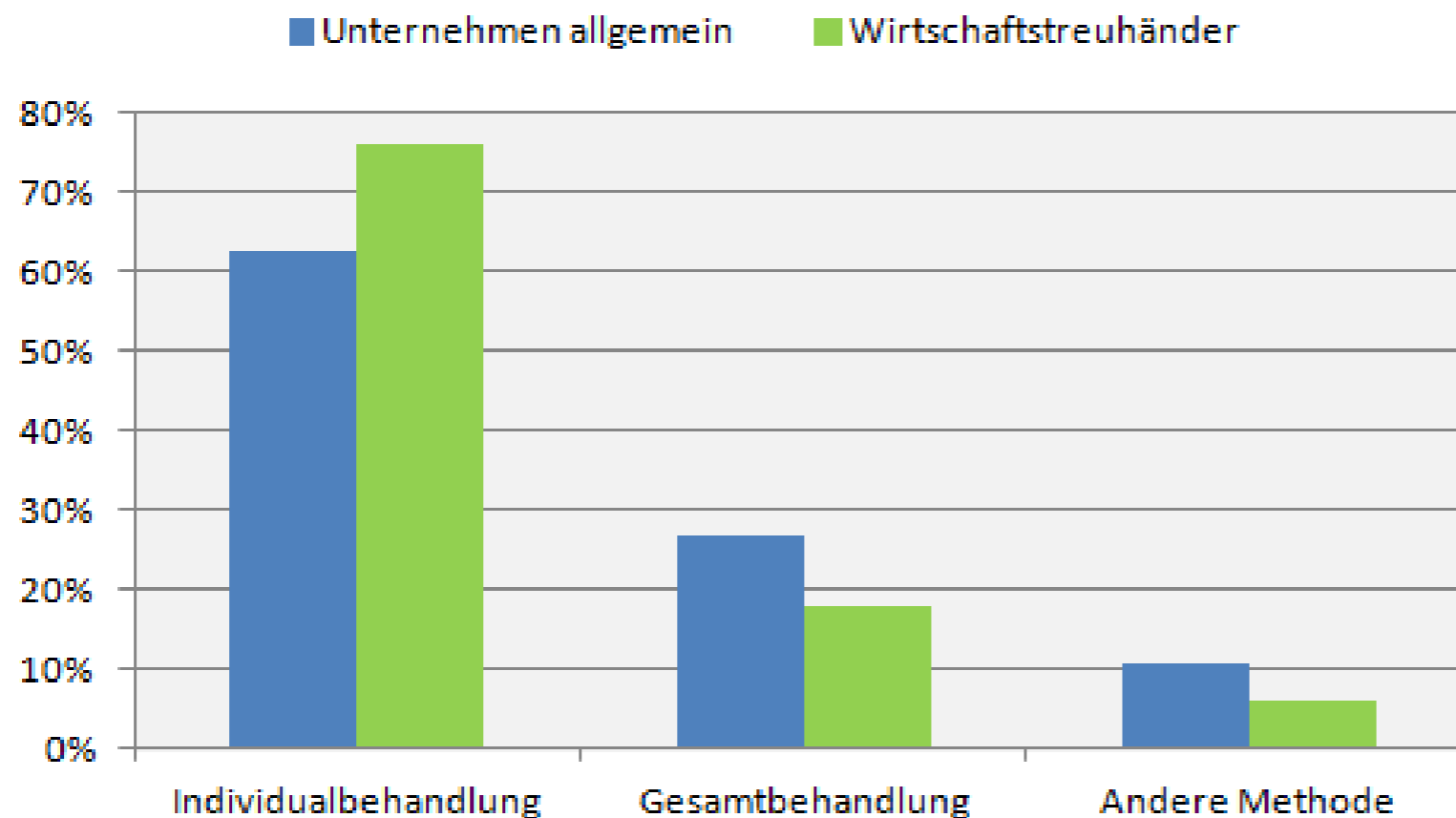
Wirtschaftstreuhänder:

n = 83

(Mehrfachnennungen möglich)

II – Verbuchung von Rückstellungen

- Variante 1: Dotation/Auflösung unmittelbar je Anlassfall (Individualbehandlung)
- Variante 2: Aggregierte Anpassung am Jahresende (Gesamtbehandlung)

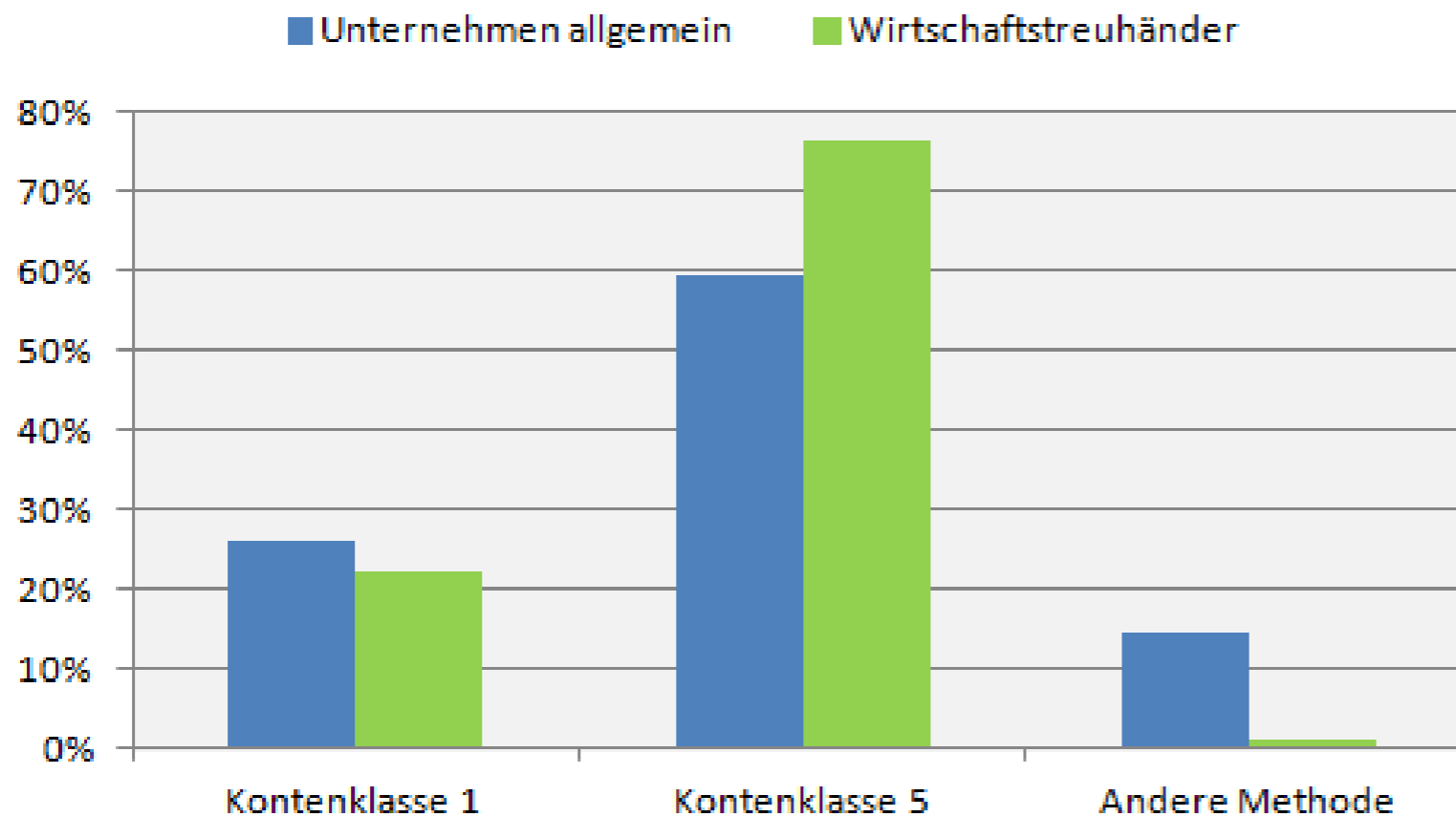


Unternehmen allgemein:
n = 325
(keine Mehrfachnennungen möglich)

Wirtschaftstrehänder:
n = 83
(Mehrfachnennungen möglich)

III – Verbuchung von Waren-/Material- einkäufen

- Variante 1: Am Vorratskonto (Kontenklasse 1)
- Variante 2: Direkt am Verbrauchskonto/Einsatzkonto (Kontenklasse 5)



Unternehmen allgemein:

n = 351

(keine Mehrfachnennungen möglich)

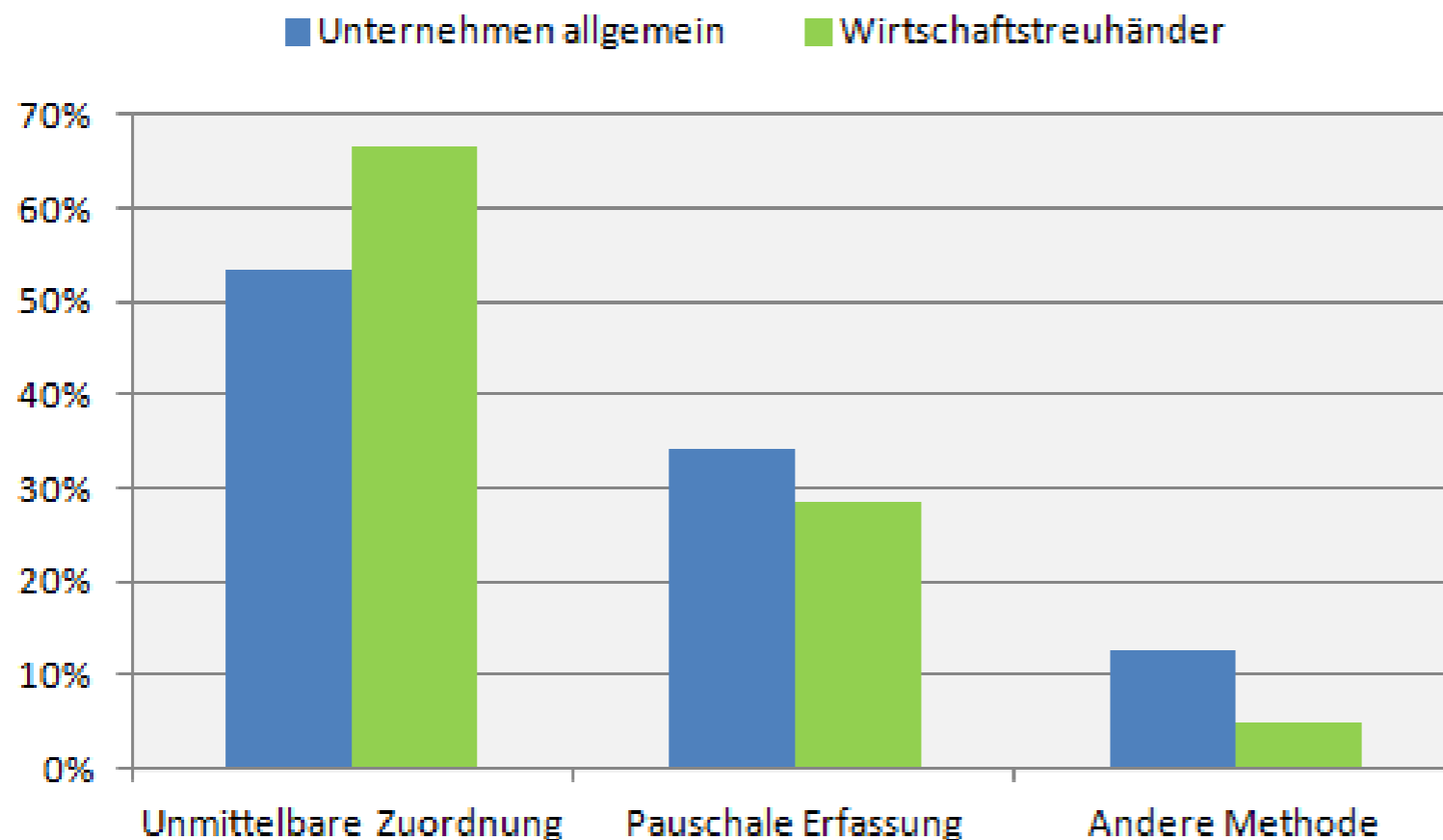
Wirtschaftstreuhänder:

n = 83

(Mehrfachnennungen möglich)

IV – Verbuchung von Bezugskosten

- Variante 1: Unmittelbare Zuordnung zum Warenbestands-/-einsatzkonto direkt beim Einkauf (Unmittelbare Zuordnung)
- Variante 2: Pauschale Erfassung auf einem gesonderten Bezugskostenkonto (Pauschale Erfassung)

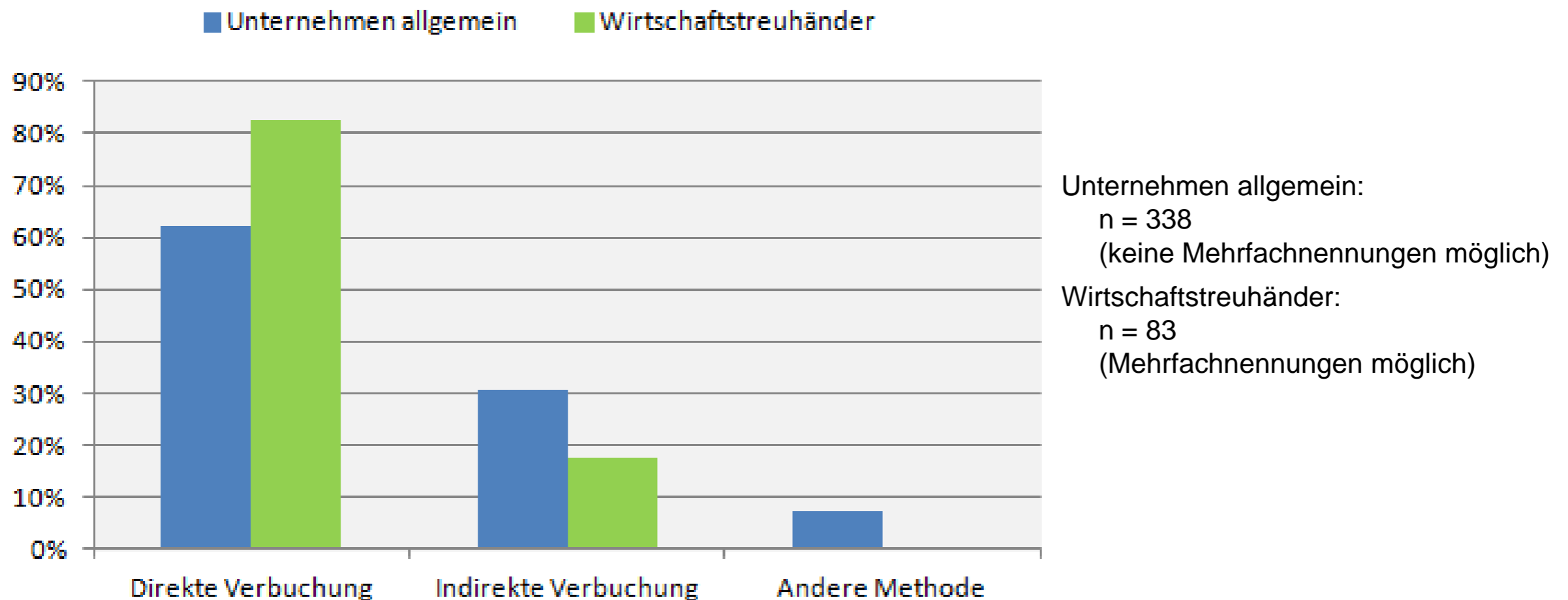


Unternehmen allgemein:
n = 334
(keine Mehrfachnennungen möglich)

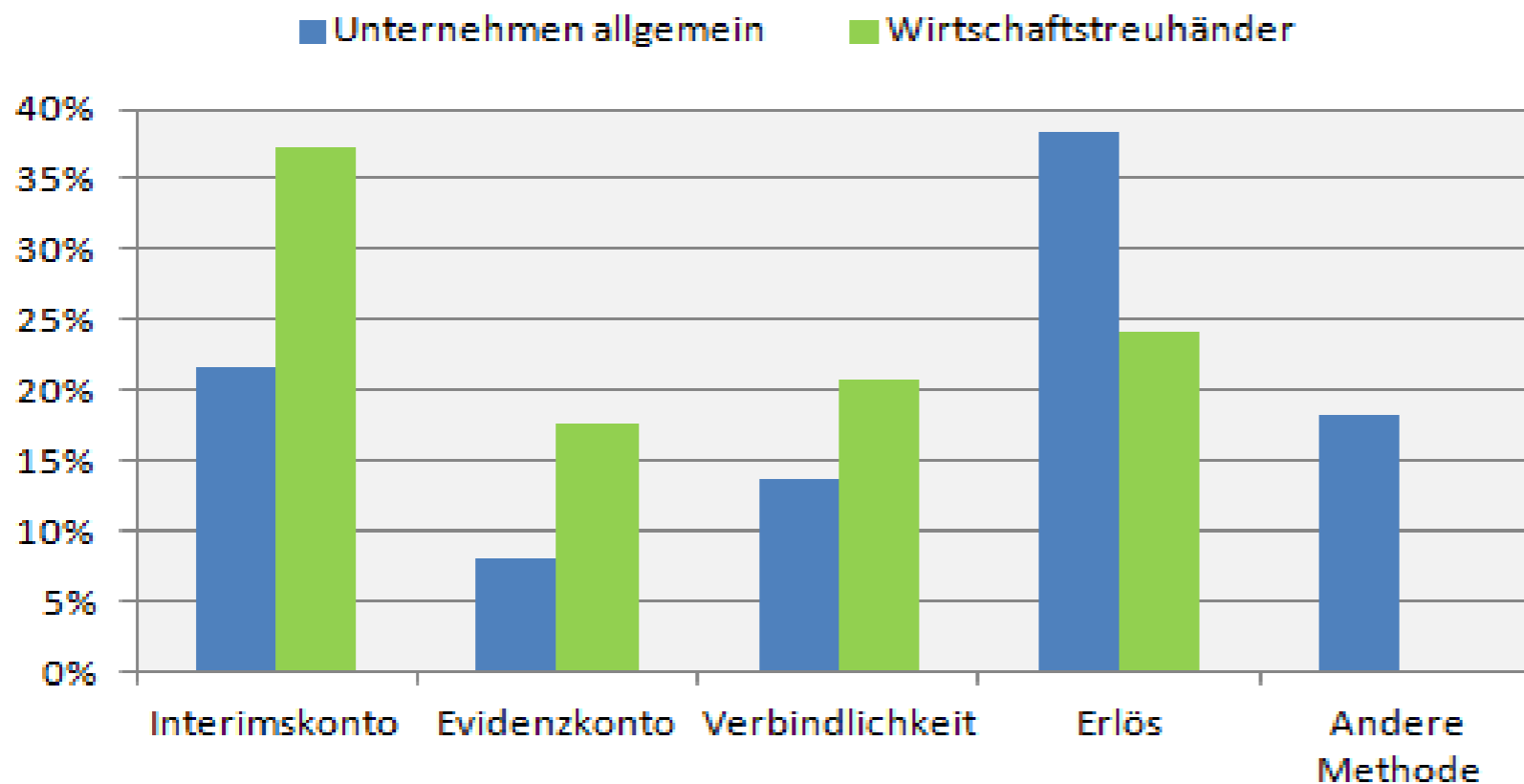
Wirtschaftstrehänder:
n = 83
(Mehrfachnennungen möglich)

V – Verbuchung der Anlagenab- schreibung

- Variante 1: Direkte Verbuchung beim jeweiligen Anlagenkonto
- Variante 2: Indirekte Verbuchung auf einem Wertberichtigungskonto



VI – Verbuchung von Anzahlungen: Erhaltene Anzahlungen



Unternehmen allgemein:

n = 360

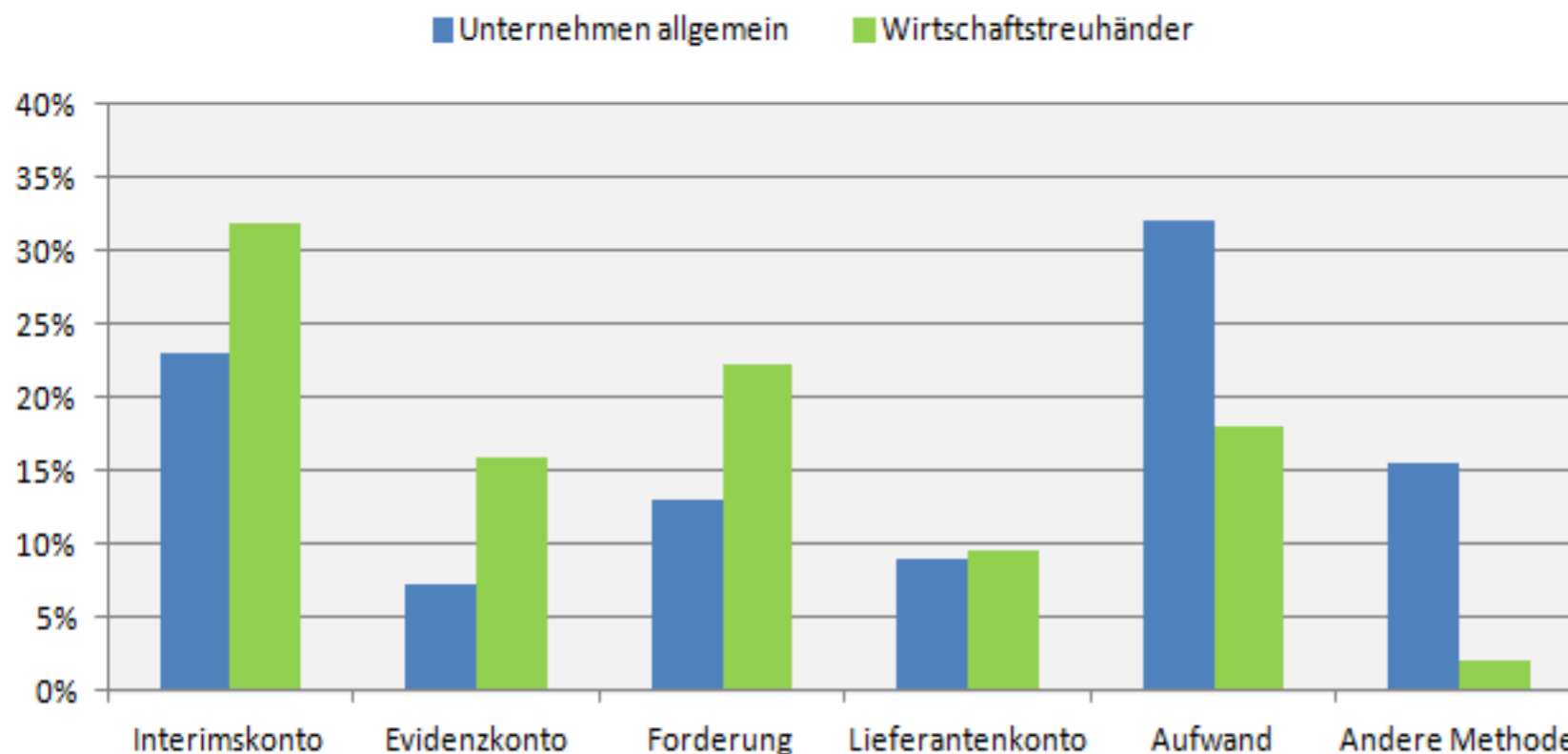
(keine Mehrfachnennungen möglich)

Wirtschaftstreuhänder:

n = 83

(Mehrfachnennungen möglich)

VI – Verbuchung von Anzahlungen: Geleistete Anzahlungen



Unternehmen allgemein:

n = 346

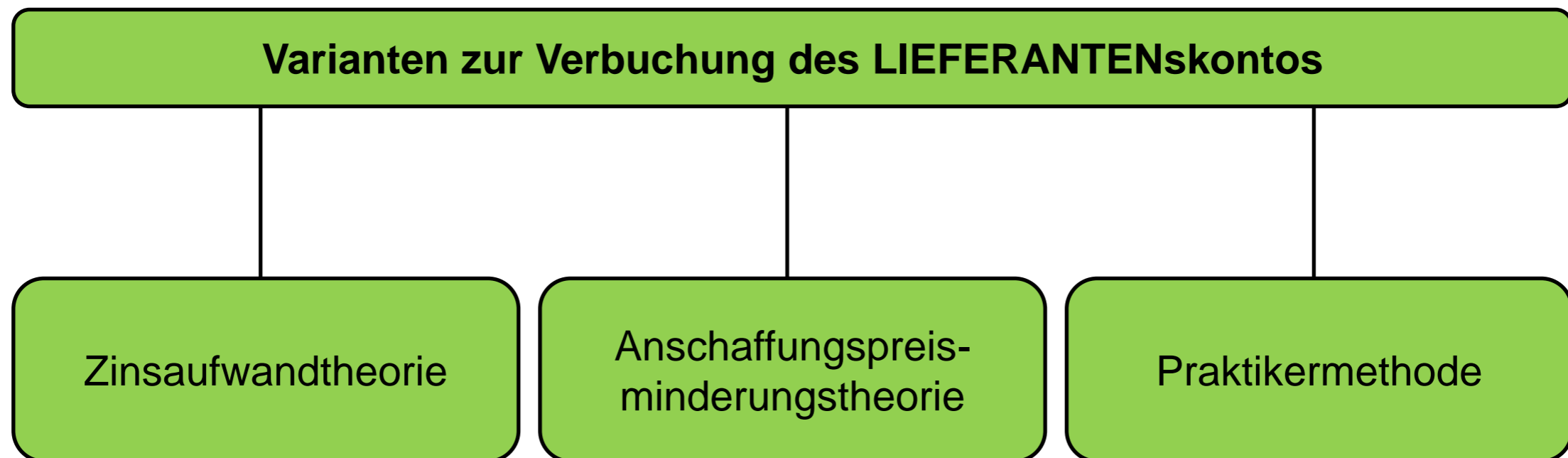
(keine Mehrfachnennungen möglich)

Wirtschaftstreuhänder:

n = 83

(Mehrfachnennungen möglich)

VII – Verbuchung des Skontos: Erhaltener Skonto (Lieferantenskonto)



VII – Verbuchung des Skontos: Erhaltener Skonto (Lieferantenskonto)

Variante 1: Zinsaufwandstheorie

- Lieferantenskonto wird sofort als Finanzierungsaufwand verbucht (für die Zeit nach dem Anschaffungsvorgang)
- daher keine Aktivierung als Anschaffungskosten (entsprechend dem Verbot der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen gemäß § 203 UGB)
- bei Inanspruchnahme wird der Lieferantenskonto wieder neutralisiert
- bei Nicht-Inanspruchnahme verbleibt der Lieferantenskonto als Finanzierungsaufwand
- → theoretisch richtige Methode

Buchung bei Anschaffung (ohne VSt):

Verbrauchs-/Vorratskonto und Skontoaufwand an Verbindlichkeiten

Buchung bei Inanspruchnahme des Skontos (ohne VSt):

Verbindlichkeiten an Zahlungsmittel und Skontoaufwand

Buchung bei Nicht-Inanspruchnahme des Skontos (ohne VSt):

Verbindlichkeiten an Zahlungsmittel

VII – Verbuchung des Skontos: Erhaltener Skonto (Lieferantenskonto)

Variante 2: Anschaffungspreisminderungstheorie

- Lieferantenskonto wird aktiviert
- Anschaffungskosten werden nur vermindert wenn der Lieferantenskonto auch tatsächlich in Anspruch genommen wird
- bei Inanspruchnahme wird der im Vermögensgegenstand enthaltene Lieferantenskonto wieder neutralisiert
- bei Nicht-Inanspruchnahme des Lieferantenskontos enthält der Vermögensgegenstand somit (unrichtigerweise) nachträgliche Finanzierungskosten

Buchung bei Anschaffung (ohne VSt):

Verbrauchs-/Vorratskonto an Verbindlichkeiten

Buchung bei Inanspruchnahme des Skontos (ohne VSt):

Verbindlichkeiten an Zahlungsmittel und Verbrauchs-/Vorratskonto

Buchung bei Nicht-Inanspruchnahme des Skontos (ohne VSt):

Verbindlichkeiten an Zahlungsmittel

VII – Verbuchung des Skontos: Erhaltener Skonto (Lieferantenskonto)

Variante 3: Praktikermethode

- Lieferantenskonto wird aktiviert
- bei Inanspruchnahme wird der Lieferantenskonto als Ertrag verbucht
- bei Nicht-Inanspruchnahme des Lieferantenskontos enthält der Vermögensgegenstand somit (unrichtigerweise) nachträgliche Finanzierungskosten

Buchung bei Anschaffung (ohne VSt):

Verbrauchs-/Vorratskonto an Verbindlichkeiten

Buchung bei Inanspruchnahme des Skontos (ohne VSt):

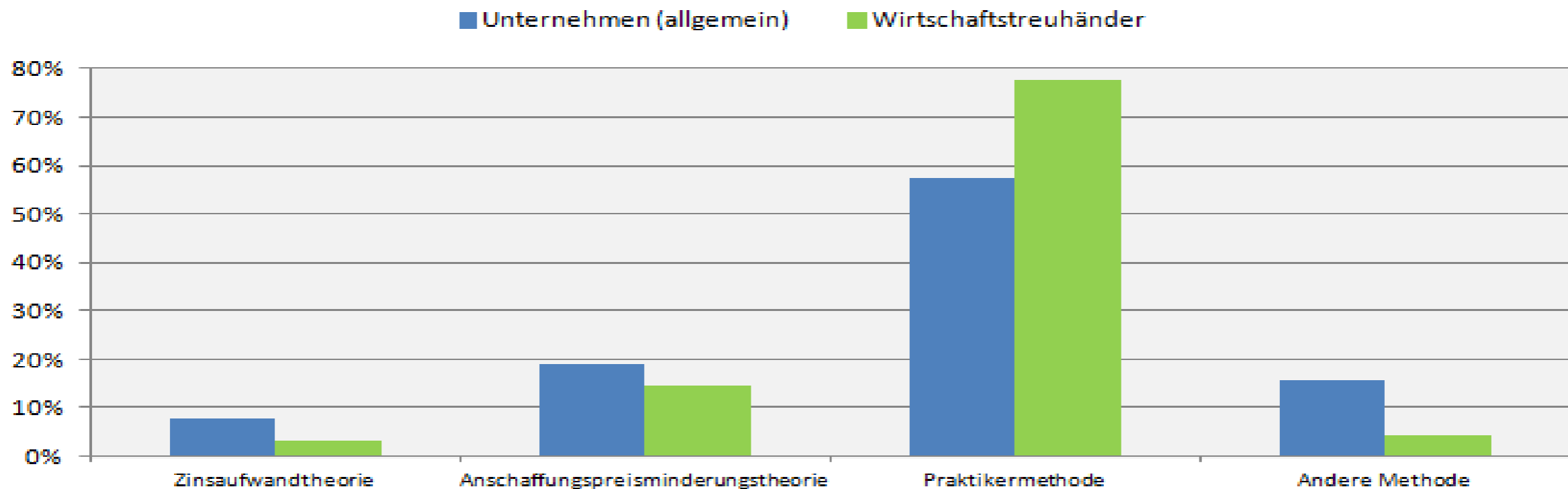
Verbindlichkeiten an Zahlungsmittel und Skontoertrag

Buchung bei Nicht-Inanspruchnahme des Skontos (ohne VSt):

Verbindlichkeiten an Zahlungsmittel

VII – Verbuchung des Skontos: Erhaltener Skonto (Lieferantenskonto)

Gewählte Buchungsmethode:



Buchungsmethode	Unternehmen (allgemein) (keine Mehrfachnennungen)	
	absolut	Prozent
Z - Zinsaufwandtheorie	29	7,9 %
A - Anschaffungspreismind.theorie	70	19,0 %
P - Praktikermethode	211	57,3 %
M - Andere Methode	58	15,8 %
n	368	

Buchungsmethode	Wirtschaftstreuhänder (Mehrfachnennungen)	
	absolut	Prozent
Z - Zinsaufwandtheorie	3	3,4 %
A - Anschaffungspreismind.theorie	13	14,6 %
P - Praktikermethode	69	77,5 %
M - Andere Methode	4	4,5 %
n	83	

VII – Verbuchung des Skontos: Erhaltener Skonto (Lieferantenskonto)

Begründung für die gewählte Buchungsmethode:

Begründung für die gewählte Buchungsvariante	Unternehmen (allgemein) (keine Mehrfachnennungen)	
	absolut	Prozent
E - Einfachheit	217	49,0 %
S - Schnelligkeit	59	13,3 %
G - Gewohnheit	76	17,2 %
U - Unternehmensvorgabe	30	6,8 %
N - Nur diese Variante bekannt	30	6,8 %
A - Anderer Grund	31	7,0 %
n	376	

Begründung für die gewählte Buchungsvariante	Wirtschaftstreuhänder (Mehrfachnennungen)	
	absolut	Prozent
E - Einfachheit	57	45,2 %
S - Schnelligkeit	33	26,2 %
G - Gewohnheit	17	13,5 %
U - Unternehmensvorgabe	9	7,1 %
N - Nur diese Variante bekannt	1	0,8 %
A - Anderer Grund	9	7,1 %
n	83	

Begründung für die ge- wählte Buch.variante	Unternehmen (allgemein)						Gesamt
	E	S	G	U	N	A	
Z - Zinsaufwandtheorie	29,0 %	3,2 %	25,8 %	19,4 %	6,5 %	16,1 %	100,0 %
A - Anschaffungspreism.	51,2 %	19,0 %	13,1 %	7,1 %	6,0 %	3,6 %	100,0 %
P - Praktikermethode	48,6 %	14,0 %	20,2 %	5,4 %	7,0 %	4,7 %	100,0 %
M - Andere Methode	55,9 %	8,8 %	7,4 %	5,9 %	7,4 %	14,7 %	100,0 %

Begründung für die ge- wählte Buch.variante	Wirtschaftstreuhänder						Gesamt
	E	S	G	U	N	A	
Z - Zinsaufwandtheorie	50,0 %	25,0 %	0,0 %	25,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %
A - Anschaffungspreism.	40,0 %	25,0 %	10,0 %	20,0 %	0,0 %	5,0 %	100,0 %
P - Praktikermethode	44,9 %	26,2 %	15,0 %	6,5 %	0,9 %	6,5 %	100,0 %
M - Andere Methode	50,0 %	33,3 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	16,7 %	100,0 %

VII – Verbuchung des Skontos: Erhaltener Skonto (Lieferantenskonto)

Differenzierung nach Rechtsformen:

Buchungsvarianten differenziert nach Rechtsformen	Unternehmen (allgemein)				Gesamt
	Z	A	P	M	
Einzelunternehmung/OG/KG	8,3 %	18,9 %	46,2 %	26,5 %	100,0 %
GmbH & Co KG/kleine GmbH	3,4 %	19,6 %	69,6 %	7,4 %	100,0 %
mittelgroße und große GmbH/AG	18,0 %	14,8 %	65,6 %	1,6 %	100,0 %
Andere Rechtsformen	7,4 %	25,9 %	25,9 %	40,7 %	100,0 %

Differenzierung nach Größenklassen:

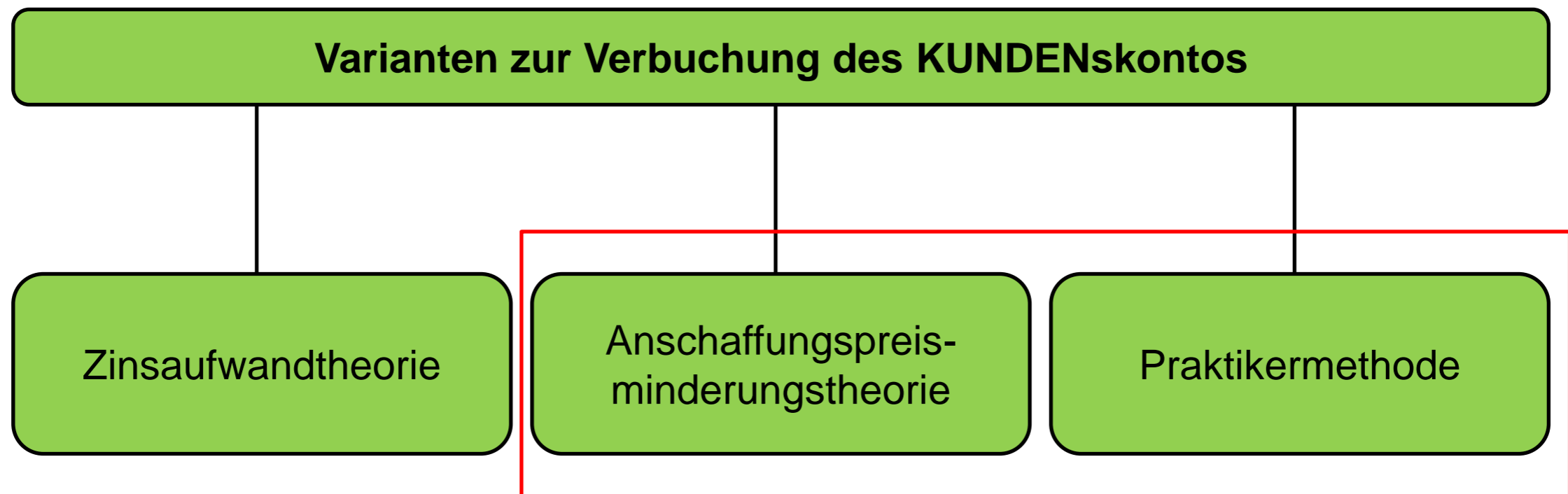
Buchungsvarianten differenziert nach Größenklassen	Unternehmen (allgemein)				Gesamt
	Z	A	P	M	
Kleinstunternehmen	6,9 %	20,3 %	51,0 %	21,8 %	100,0 %
Kleinunternehmen	3,0 %	15,2 %	72,7 %	9,1 %	100,0 %
Mittelunternehmen	14,6 %	14,6 %	63,4 %	7,3 %	100,0 %
Großunternehmen	23,1 %	30,8 %	38,5 %	7,7 %	100,0 %

VII – Verbuchung des Skontos: Erhaltener Skonto (Lieferantenskonto)

Differenzierung nach Branchen (WKO):

Buchungsvarianten differenziert nach Branchen	Unternehmen (allgemein)				Gesamt
	Z	A	P	M	
Industrie	16,7 %	26,7 %	53,3 %	3,3 %	100,0 %
Information und Consulting	6,7 %	13,3 %	63,3 %	16,7 %	100,0 %
Handel	11,5 %	13,8 %	60,9 %	13,8 %	100,0 %
Transport und Verkehr	0,0 %	28,6 %	57,1 %	14,3 %	100,0 %
Gewerbe und Handwerk	3,1 %	16,7 %	64,6 %	15,6 %	100,0 %
Tourismus und Freizeitwirtschaft	7,1 %	32,1 %	39,3 %	21,4 %	100,0 %
Bank und Versicherung	13,3 %	33,3 %	13,3 %	40,0 %	100,0 %

VII – Verbuchung des Skontos: Gewährter Skonto (Kundenskonto)



VII – Verbuchung des Skontos: Gewährter Skonto (Kundenskonto)

Variante 1: Zinsaufwandtheorie

- Kundenskonto wird sofort als Finanzierungsertrag verbucht
- bei Inanspruchnahme durch den Kunden wird der Kundenskonto wieder neutralisiert
- bei Nicht-Inanspruchnahme geht der Kundenskonto in den Finanzerfolg ein

Buchung beim Verkauf (ohne USt):

Forderungen an Erlös und Skontoertrag

Buchung bei Inanspruchnahme des Skontos (ohne USt):

Zahlungsmittel und Skontoertrag an Forderungen

Buchung bei Nicht-Inanspruchnahme des Skontos (ohne USt):

Zahlungsmittel an Forderungen

VII – Verbuchung des Skontos: Gewährter Skonto (Kundenskonto)

Variante 2 und 3: **Anschaffungspreisminderungstheorie sowie Praktikermethode**

- Kundenskonto wird als Erlösschmälerung (und nicht als realisierter Finanzierungsertrag) behandelt
- bei Inanspruchnahme durch den Kunden wird der Kundenskonto über die Erlösschmälerungen wieder neutralisiert
- bei Nicht-Inanspruchnahme des ist der Kundenskonto im „normalen“ Erlös (nicht im Finanzerfolg) enthalten

Buchung beim Verkauf (ohne USt):

Forderungen an Erlös

Buchung bei Inanspruchnahme des Skontos (ohne USt):

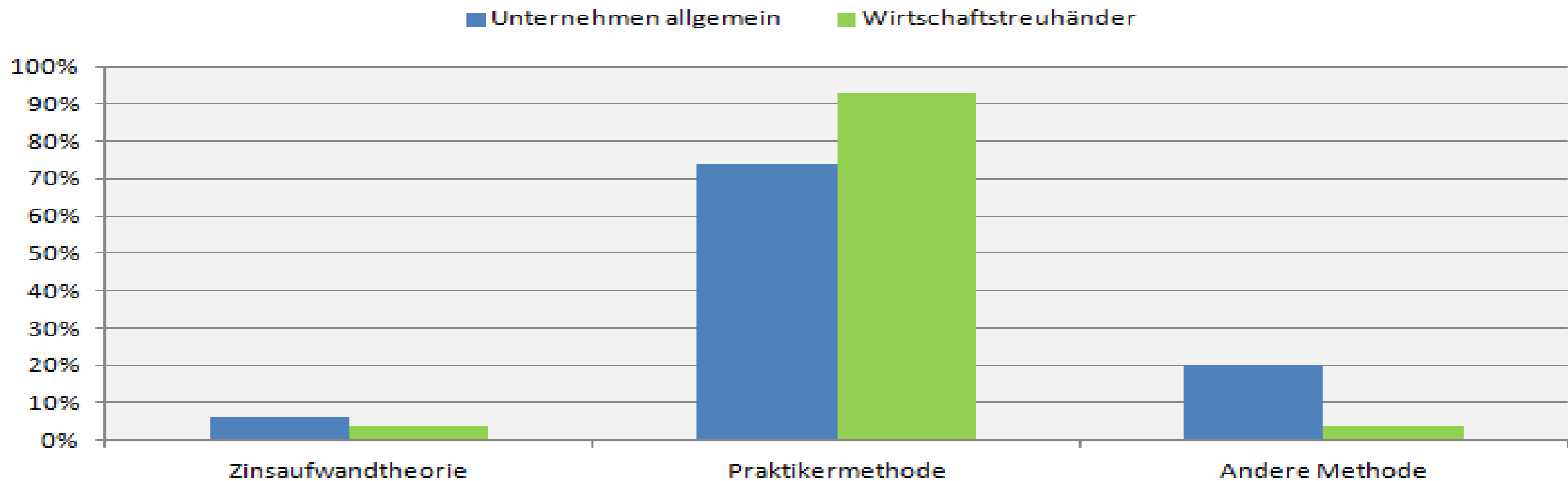
Zahlungsmittel und Erlösschmälerung an Forderungen

Buchung bei Nicht-Inanspruchnahme des Skontos (ohne USt):

Zahlungsmittel an Forderungen

VII – Verbuchung des Skontos: Gewährter Skonto (Kundenskonto)

Gewählte Buchungsmethode:



Buchungsmethode	Unternehmen (allgemein) (keine Mehrfachnennungen)	
	absolut	Prozent
Z - Zinsaufwandtheorie	22	5,9 %
P - Praktikermethode	273	73,8 %
M - Andere Methode	75	20,3 %
n	370	

Buchungsmethode	Wirtschaftstreuhänder (Mehrfachnennungen)	
	absolut	Prozent
Z - Zinsaufwandtheorie	3	3,6 %
P - Praktikermethode	77	92,8 %
M - Andere Methode	3	3,6 %
n	83	

VII – Verbuchung des Skontos: Erhaltener Skonto (Lieferantenskonto)

Begründung für die gewählte Buchungsmethode:

Begründung für die gewählte Buchungsvariante	Unternehmen (allgemein) (keine Mehrfachnennungen)	
	absolut	Prozent
E - Einfachheit	190	42,8 %
S - Schnelligkeit	57	12,8 %
G - Gewohnheit	64	14,4 %
U - Unternehmensvorgabe	34	7,7 %
N - Nur diese Variante bekannt	29	6,5 %
A - Anderer Grund	70	15,8 %
n	370	

Begründung für die gewählte Buchungsvariante	Wirtschaftstreuhänder (Mehrfachnennungen)	
	absolut	Prozent
E - Einfachheit	57	44,9 %
S - Schnelligkeit	33	26,0 %
G - Gewohnheit	18	14,2 %
U - Unternehmensvorgabe	10	7,9 %
N - Nur diese Variante bekannt	1	0,8 %
A - Anderer Grund	8	6,3 %
n	83	

Begründung für die ge- wählte Buch.variante	Unternehmen (allgemein)						Gesamt
	E	S	G	U	N	A	
Z - Zinsaufwandtheorie	46,2 %	7,7 %	15,4 %	15,4 %	7,7 %	7,7 %	100,0 %
P - Praktikermethode	47,6 %	15,0 %	15,9 %	6,9 %	6,9 %	7,8 %	100,0 %
M - Andere Methode	22,6 %	6,0 %	8,3 %	8,3 %	4,8 %	50,0 %	100,0 %

Begründung für die ge- wählte Buch.variante	Wirtschaftstreuhänder						Gesamt
	E	S	G	U	N	A	
Z - Zinsaufwandtheorie	25,0 %	25,0 %	0,0 %	50,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %
P - Praktikermethode	45,4 %	25,2 %	15,1 %	6,7 %	0,8 %	6,7 %	100,0 %
M - Andere Methode	50,0 %	50,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %

VII – Verbuchung des Skontos: Erhaltener Skonto (Lieferantenskonto)

Differenzierung nach Rechtsformen:

Buchungsvarianten differenziert nach Rechtsformen	Unternehmen (allgemein)			
	Z	P	M	Gesamt
Einzelunternehmung/OG/KG	7,6 %	61,8 %	30,5 %	100,0 %
GmbH & Co KG/kleine GmbH	4,0 %	86,0 %	10,0 %	100,0 %
mittelgroße und große GmbH/AG	6,5 %	77,4 %	16,1 %	100,0 %
Andere Rechtsformen	7,4 %	55,6 %	37,0 %	100,0 %

Differenzierung nach Größenklassen:

Buchungsvarianten differenziert nach Größenklassen	Unternehmen (allgemein)			
	Z	P	M	Gesamt
Kleinstunternehmen	6,9 %	71,4 %	21,7 %	100,0 %
Kleinunternehmen	5,1 %	78,8 %	16,2 %	100,0 %
Mittelunternehmen	2,4 %	78,0 %	19,5 %	100,0 %
Großunternehmen	7,4 %	66,7 %	25,9 %	100,0 %

VII – Verbuchung des Skontos: Erhaltener Skonto (Lieferantenskonto)

Differenzierung nach Branchen (WKO):

Buchungsvarianten differenziert nach Branchen	Unternehmen (allgemein)			
	Z	P	M	Gesamt
Industrie	16,7 %	76,7 %	6,7 %	100,0 %
Information und Consulting	4,3 %	77,2 %	18,5 %	100,0 %
Handel	3,4 %	84,1 %	12,5 %	100,0 %
Transport und Verkehr	0,0 %	62,5 %	37,5 %	100,0 %
Gewerbe und Handwerk	5,3 %	76,6 %	18,1 %	100,0 %
Tourismus und Freizeitwirtschaft	7,1 %	53,6 %	39,3 %	100,0 %
Bank und Versicherung	20,0 %	13,3 %	66,7 %	100,0 %